



Rosenstadt | ZWEIBRÜCKEN

23.04.2014

Niederschrift

über die 17. Sitzung des Ortsbeirates Mittelbach am Dienstag, dem 12.11.2013, 19:00 Uhr, im
Dorfgemeinschaftshaus Hengsbach (Saal), Hengsbacher Straße 145

Anwesend:

Vorsitzender

Ortsvorsteher Kurt Dettweiler

Ortsbeiratsmitglieder

Gabriele Beckmann

Matthias Conrad

Gerhard Freimann

Bernd Heßler

Walter Krönig

Michael Molter

Hans Röller

Dirk Sefrin

Karl Sperber

Daniel Spinner

Helmut Wolf

Markus Wolf

Protokollführer

Hans-Jürgen Stopp

Abwesend:

Ortsbeiratsmitglieder

Anne Bauer

Dr. Werner Gerald

Elisabeth Schmidt

17. Sitzung des Ortsbeirates Mittelbach am 12.11.2013

Tagesordnung

I. Öffentlicher Teil

- 1 Einwohnerfragestunde
- 2 Wiederkehrende Beiträge für den Ausbau von Verkehrsanlagen
- Anhörung des Ortsbeirates (Anlage liegt bei)
- 3 Erschließung des Baugebietes MI/H9 "Auf Äckerchen"
- Sachstandsbericht
- 4 Adventsmarkt Mittelbach
- Beteiligung der Mitglieder des Ortsbeirates
- 5 Aufstellen der Weihnachtsbäume 2013
- 6 Verschiedenes

II. Nichtöffentlicher Teil

17. Sitzung des Ortsbeirates Mittelbach am 12.11.2013

Der Vorsitzende begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung um 19:00 Uhr.
Er stellt die Beschlussfähigkeit sowie die form- und fristgerechte Einladung der Mitglieder fest.

Anträge bzw. Einwände zur Tagesordnung ergeben sich nicht. Die Tagesordnung wird somit, wie vorstehend aufgeführt, behandelt.

I. Öffentlicher Teil

**Punkt 1: Einwohnerfragestunde
(öffentlich)**

Herr Müller weist darauf hin, dass im Bereich Mertelstraße – d. h. oberhalb des Wasserreservoirs, in Richtung Wattweiler (rechte Seite) eine Streuobstwiese angelegt worden sei. Das Gleiche wäre auch unterhalb des Walls (d.h. innerhalb des Neubaugebietes „Auf Äckerchen“) geschehen. Er frage sich, ob hier landespflegerische Ausgleichsflächen für das o.g. Neubaugebiet geschaffen würden.

Ortsvorsteher Dettweiler erklärt, hierüber könne er momentan keine Aussage machen. Er werde sich jedoch diesbezüglich erkundigen.

Herr Baumann bemerkt, er habe sich in obigem Zusammenhang bereits mit Herrn Wunderberg (UBZ) in Verbindung gesetzt. Es handele sich um einen „Grüngürtel“, welcher rund um das Neubaugebiet angelegt werde. Die Einzäunung sei wegen Wildverbiss erforderlich.

Sodann erkundigt sich Herr Müller, ob der Bereich „Kühtränke“ aus dem Bebauungsplan-gebiet herausgenommen worden wäre.

Der Vorsitzende erklärt, auch diese Frage könne er momentan nicht beantworten. Er werde sich mit der Verwaltung in Verbindung setzen.

Im Anschluss daran spricht Herr Müller den Ausfahrtbereich der Straße „Am Bornrech“ an. Infolge der hier aufgestellten Trafostation bestehe für Autofahrer eine erhöhte Unfallgefahr (Sichtbehinderung).

Der Vorsitzende erklärt, die Zweibrücker Stadtwerke seien berechtigt, die Standorte solcher Anlagen in eigener Regie festzulegen. Auch der Ortsbeirat habe den Standort kritisiert. Im Zusammenhang mit der Prüfung von Fragen bezüglich der Verkehrssicherheit sei allerdings das Ordnungsamt (Sachgebiet Straßenverkehrsangelegenheiten) eingebunden gewesen.

Sodann spricht Herr Denger einen Presseartikel vom 08.11.2013 in der Zweibrücker Tageszeitung „Pfälzischer Merkur“ an, wonach Ortsvorsteher Dettweiler über „stinkende Substanzen“ geklagt habe, welche durch Landwirte ausgebracht würden. Er bittet um nähere Angaben, um welche Klagen es sich hierbei konkret handele.

Der Vorsitzende antwortet, seine Äußerungen wären in o. g. Zeitungsbericht nicht wahrheitsgetreu wiedergegeben worden. Im Rahmen einer Sitzung des Stadtrates sei die Lagerung größerer Mengen von angeblichem Hühnermist im Bereich der Gemarkung Wattweiler thematisiert worden, welche kürzlich ausgebracht worden wären. Oberbürgermeister Pirmann habe erklärt, dass ihm dies bekannt sei.

17. Sitzung des Ortsbeirates Mittelbach am 12.11.2013

Ortsvorsteher Dettweiler erklärt, in diesem Zusammenhang habe er auf die Problematik hingewiesen, dass im Bereich Hengstbach des Öfteren sowohl Klärschlamm als auch Gülle in großen Mengen ausgefahren worden seien und um entsprechende Überprüfung gebeten. Er berichtet, dass eine diesbezügliche Überprüfung seitens Herrn S. Müller (Stadtbauamt – Abt. Tiefbau, Sachgebiet Umwelt) ergeben habe, dass diese Verfahrensweise samt aufgebrauchter Mengen legal wären.

Die davon ausgehenden massiven Geruchsbelästigungen seien allerdings für die Einwohner von Mittelbach/Hengstbach „negativ“.

Herr Denger weist sodann auf Gerichtsentscheidungen hin, wonach in ländlichen Gebieten Geruchsbelästigungen hinzunehmen seien. Dies müsse der Bevölkerung klar mitgeteilt werden.

Bevor ein LKW mit Klärschlamm, Hühnerkot o. ä. beladen werde, hätten bereits diesbezügliche Überprüfungen seitens der hierfür zuständigen Behörden stattgefunden, wobei die festgelegten Obergrenzen bezüglich der aufgebrauchten Mengen eingehalten werden müssten, was ebenfalls überprüft werde.

Es sei also ausgeschlossen, dass Landwirte diesbezüglich Handlungsfreiheit hätten und gewissermaßen nach eigenem Gutdünken Klärschlamm, Gülle etc. ausbringen könnten. Die Mengen seien von der Gesamtfläche der durch den landwirtschaftlichen Betrieb bewirtschafteten Felder, Äcker etc. abhängig.

Viele Personen würden eine biologische Düngung seitens der Landwirte befürworten, was bei der Aufbringung von Gülle der Fall wäre – allerdings wären dann mehrmalige Geruchsbelästigungen im Verlaufe eines Jahres nicht vermeidbar.

Ortsbeiratsmitglied H. Wolf weist darauf hin, dass früher lediglich diejenigen Mengen an Gülle und Mist zur Düngung aufgebracht worden wären, welche auch vor Ort erzeugt worden seien. Heutzutage würde es sich um Güllemengen aus Großmästereien – welche sich unter anderem auch im Ausland befinden würden – handeln, die in Mittelbach/Hengstbach niemals erzeugt werden könnten.

Hieran schließt sich eine kürzere Aussprache an.

Verteiler:

Amt 32 – 1 x

Amt 60/61 – 1 x

Amt 60/66 – 1 x

Amt 81 – 1 x

Amt 84 – 1 x

17. Sitzung des Ortsbeirates Mittelbach am 12.11.2013

Punkt 2: Wiederkehrende Beiträge für den Ausbau von Verkehrsanlagen **(öffentlich) - Anhörung des Ortsbeirates (Anlage liegt bei)**

Ortsvorsteher Dettweiler informiert, bereits im Jahr 2009 habe sich der Ortsbeirat mit dieser Thematik befasst.

Es sei vorgesehen, dass der Stadtrat in der Jahresschlusssitzung am 18.12.2013 einen Beschluss über die Einführung wiederkehrender Beiträge bzw. Beibehaltung des bisherigen Systems der Einmalbeiträge fassen werde.

Der Vorsitzende berichtet weiter, mittlerweile seien alle im Stadtrat vertretenen Fraktionen sowie die Mitglieder sämtlicher Ortsbeiräte samt Ortsvorstehern seitens des Leiters der Abt. Tiefbau beim Stadtbauamt, Herrn Eitel, ausführlich über die Thematik der wiederkehrenden Beiträge informiert worden.

Vor o. g. Beschlussfassung erfolge derzeit die Anhörung der Ortsbeiräte zwecks Abgabe jeweils eines entsprechenden Votums – d. h. einer Beschlussempfehlung an den Stadtrat.

Ortsvorsteher Dettweiler erklärt, auf jeden Fall werde die erstmalige Herstellung einer Verkehrsanlage auch künftighin über das bisherige System der Erhebung eines Einmalbeitrages abgerechnet (Erschließungsbeitrag).

Unterhaltungsmaßnahmen an Straßen seien auch weiterhin nicht beitragsrelevant und würden nach wie vor seitens Mitarbeitern des UBZ durchgeführt.

Der Unterschied gegenüber dem Jahr 2009 bestehe darin, dass mittlerweile konkrete Daten zu den einzelnen Abrechnungseinheiten (z. B. beitragspflichtige Grundstücksflächen etc.) vorliegen würden.

In diesem Zusammenhang spricht der Vorsitzende die Anlage zu diesem Tagesordnungspunkt an (Information über die Abrechnungseinheiten sämtlicher Vororte), welche allen Ortsbeiratsmitgliedern vorliegen würde.

Die Anlage ist der Niederschrift beigelegt.

Ortsvorsteher Dettweiler bemerkt, die Verwaltung beabsichtige für jeden Vorort eine eigene Abrechnungseinheit zu bilden.

Eine weitere Abrechnungseinheit würden sodann der Stadtkern samt der sogenannten „alten Stadtteile“ (Bubenhausen, Ernstweiler, Ixheim und Niederauerbach) darstellen.

Die diesbezügliche Entscheidung obliege allein dem Stadtrat.

Ortsbeiratsmitglied Beckmann weist darauf hin, dass die Rechtslage hinsichtlich der Bildung einzelner Abrechnungseinheiten derzeit noch unklar wäre.

So sei es nicht ausgeschlossen, dass für das gesamte Stadtgebiet (einschließlich Vororte) lediglich eine gemeinsame Abrechnungseinheit gebildet werden müsse.

Der Vorsitzende bestätigt dies. Momentan stünde ein diesbezügliches Urteil des Bundesverfassungsgerichtes noch aus, welches die Verwaltung jedoch nicht abwarten wollte, weil dadurch – im Hinblick auf die dringende Sanierungsbedürftigkeit verschiedener Straßen – noch weitere Zeit verloren gehen würde. Das Urteil werde im Laufe des Jahres 2014 erwartet. Sollte sich der Stadtrat in der Sitzung am 18.12.2013 für die Einführung wiederkehrender Beiträge aussprechen, könne die Beitragserhebung nach diesem neuen System erst ab dem Berechnungszeitraum 2016 - 2021 durchgeführt werden, da im Vorfeld seitens der Verwaltung noch umfangreiche vorbereitende Arbeiten im Zusammenhang mit der Ermittlung erforderlicher Berechnungsgrundlagen zu erledigen seien.

17. Sitzung des Ortsbeirates Mittelbach am 12.11.2013

Ortsvorsteher Dettweiler bemerkt, eine für ihn zwingende Notwendigkeit bei der eventuellen Einführung wiederkehrender Beiträge stelle die Bildung eigener Abrechnungseinheiten für die Vororte dar.

Hieran schließt sich eine längere Aussprache an, wobei Ortsvorsteher Dettweiler über Details im Zusammenhang mit der Beitragserhebung informiert und Fragen beantwortet.

Sodann spricht der Vorsitzende Straßen an, welche bislang noch nicht ausgebaut wurden und folglich auch noch keine Beitragserhebung stattgefunden habe.

Hinsichtlich Ausbaumaßnahmen in solchen Straßen vertrete er die Auffassung, dass die dortigen Grundstückseigentümer einmalige Beiträge (d. h. Erschließungsbeiträge für die erstmalige Herstellung) leisten müssten.

Es könne nicht sein, dass in solchen Fällen lediglich wiederkehrende Beiträge berechnet würden.

Ortsvorsteher Dettweiler erklärt, er werde sich diesbezüglich bei der Verwaltung erkundigen. In diesem Zusammenhang werde er außerdem um Erstellung einer Aufstellung entsprechender Straßen in Mittelbach/Hengstbach bitten.

Nach einer kürzeren Aussprache fasst der Ortsbeirat die folgenden

B e s c h l ü s s e :

Wenn wiederkehrende Beiträge eingeführt werden, spricht sich der Ortsbeirat Mittelbach/Hengstbach dafür aus, dass Abrechnungseinheiten gebildet werden (eigene Abrechnungseinheit für Mittelbach/Hengstbach).

Abstimmungsergebnis: e i n s t i m m i g

Ja:	13
Nein:	0
Enthaltung:	0

Wenn Abrechnungseinheiten gebildet werden, wird die Einführung wiederkehrender Beiträge nur unter der Voraussetzung befürwortet, dass Straßen, in denen die Grundstückseigentümer bislang noch keine Beiträge für die erstmalige Erschließung (Erstausbau) geleistet haben – im Falle des Ausbaues – auch künftighin über das System der einmaligen Beiträge (Erschließungsbeiträge) abgerechnet werden.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	11
Nein:	2
Enthaltung:	0

An den beiden Abstimmungen nahmen jeweils 12 Ortsbeiratsmitglieder sowie Ortsvorsteher Dettweiler teil.

Verteiler:

Amt 10 – 1 x
Amt 30 – 1 x
Amt 60/66 – 1 x

17. Sitzung des Ortsbeirates Mittelbach am 12.11.2013

Punkt 3: **Erschließung des Baugebietes MI/H9 "Auf Äckerchen"** **(öffentlich)** **- Sachstandsbericht**

Ortsvorsteher Dettweiler verliest eine diesbezügliche Stellungnahme (Stand der Bauarbeiten am 08.11.2013) von Frau Hartfelder (UBZ).

Baubeginn sei der 15.04.2013 gewesen.

Die Kanalarbeiten hätten am 13.05.2013 begonnen.

Von insgesamt 540 m Stahlbetonrohren (DN 400/DN 500) seien ca. 250 m Stahlbetonrohre verlegt. Der Schmutzwasserkanal (ca. 1.040 m Kunststoffrohre – DN 200/DN315) sei fast komplett verlegt. Alle Hausanschlüsse für Schmutzwasser seien fertiggestellt. Die Hausanschlüsse für Regenwasser seien in der Achse 1 komplett verlegt, in Achse 2 zu 80 %.

Das Rückhaltebecken sei bis auf die noch einzubauende Kiesschicht fertiggestellt. Die Arbeiten für die Entwässerungskanalarbeiten würden sich im Zeitrahmen befinden.

Witterungsbedingt würden die noch ausstehenden Kanalarbeiten wie Herstellung der neuen Sandfänge, Ableitung von den Sandfängen, Ableitung aus dem Rückhaltebecken sowie die offenen Mulden im Frühjahr 2014 ausgeführt.

Die Arbeiten für die Versorgungsleitungen hätten in Achse 1 begonnen und würden im Jahr 2013 für diesen Bereich noch abgeschlossen. Die Arbeiten in Achse 2 würden witterungsbedingt im Frühjahr 2014 fortgesetzt.

Die im März 2014 beginnenden Straßenbauarbeiten würden – beim jetzigen Kenntnisstand – plangemäß am 31.07.2014 beendet.

Ortsbeiratsmitglied Molter erklärt, er gehe davon aus, dass es sich bei der oben genannten Achse 1 um die Verlängerung der Straße „Am Bornrech“ handle.

Er erachte die Durchführung einer Ortsbegehung mit fachkundiger Führung als sinnvoll.

Der Vorsitzende erklärt, die Ortsbegehung sollte noch im laufenden Jahr – möglichst an einem Samstag – stattfinden, um auch berufstätigen Ortsbeiratsmitgliedern die Teilnahme zu ermöglichen.

Ein Werktag (Montag bis Freitag) sei wegen der früh einsetzenden Dunkelheit ungünstig.

17. Sitzung des Ortsbeirates Mittelbach am 12.11.2013

Punkt 4: Adventsmarkt Mittelbach **(öffentlich) - Beteiligung der Mitglieder des Ortsbeirates**

Ortsvorsteher Dettweiler gibt eine Namensliste der Ortsbeiratsmitglieder in Umlauf, aus welcher die Beteiligung am letztjährigen Adventsmarkt ersichtlich ist.

Er bittet die Teilnahme am diesjährigen Adventsmarkt in der gewünschten Rubrik zu bestätigen und gegebenenfalls die Handy-Nummer einzutragen.

Er informiert, neben Ortsbeiratsmitgliedern würden Mitglieder folgender Vereine als Helfer fungieren:

Angelsportverein Mittelbach, TSG Mittelbach/Hengstbach sowie die Landfrauenvereine Mittelbach und Hengstbach.

Darüber hinaus hätten sowohl die örtliche Grundschule als auch der Kindergarten bereits ihre Mitwirkung zugesagt.

Der diesjährige Adventsmarkt werde am Wochenende 07.12./08.12.2013 stattfinden.

17. Sitzung des Ortsbeirates Mittelbach am 12.11.2013

Punkt 5: Aufstellen der Weihnachtsbäume 2013 **(öffentlich)**

Ortsvorsteher Dettweiler informiert, ab dem laufenden Jahr würden die beiden Weihnachtsbäume in Mittelbach und Hengstbach – aus Kostengründen – nicht mehr seitens des UBZ aufgestellt sowie geschmückt.

Er erkundigt sich, ob Bereitschaft bestehe, diese Aufgaben in Eigenleistung von Ortsbeiratsmitgliedern durchzuführen, wobei die Größe der Bäume auf ca. 4 – 5 m reduziert werden müsse.

In Hengstbach käme eventuell die Anpflanzung eines Baumes (Edeltanne) in Betracht.

Der Vorsitzende erklärt, im Zusammenhang mit der Zurverfügungstellung eines geeigneten Gerätes zwecks Aufstellung der Bäume werde er beim UBZ vorsprechen, wobei entstehende Kosten weder über die Mittel des Vorortbudgets noch aus dem Erlös des Adventsmarktes finanziert werden sollen.

Verteiler:
Amt 10 – 1 x

17. Sitzung des Ortsbeirates Mittelbach am 12.11.2013

Punkt 6: Verschiedenes **(öffentlich)**

Ortsvorsteher Dettweiler weist zunächst auf den Volkstrauertag am Sonntag, dem 17.11.2013 hin, wobei er um rege Teilnahme der Ortsbeiratsmitglieder an den beiden Feierstunden auf den Friedhöfen in Mittelbach und Hengstbach bittet.

Sodann berichtet der Vorsitzende, er wäre seitens eines Bürgers angeschrieben worden, wobei dieser eine Markierung hinsichtlich des Radweges in Höhe vor dessen Einmündung in die Altheimer Straße (Ortseingang aus Fahrtrichtung Ixheim kommend) angeregt habe.

Sodann verliest er das diesbezügliche Schreiben, worin die Anregung damit begründet wird, dass hier eine erhebliche Verkehrsgefährdung für Radfahrer (Sichtbehinderungen durch parkende Kraftfahrzeuge sowie den unübersichtlichen Kurvenbereich) bestehe, wobei die bestehende Situation durch Aufbringung einer Markierung auf die Fahrbahn der Altheimer Straße (als Hinweis für Kraftfahrer auf den Seitenwechsel von Radfahrern) entschärft werden könnte.

Das Hinweisschild vor der Kurve werde als nicht ausreichend erachtet.

Ortsvorsteher Dettweiler unterstützt diesen Antrag ausdrücklich, wobei er bittet, das Ordnungsamt (Frau Eitel – Sachgebiet Straßenverkehrsangelegenheiten) entsprechend zu informieren.

Die Ortsbeiratsmitglieder sind hiermit einverstanden. Diesbezüglich werden keine Einwände oder Bedenken geäußert.

Ortsbeiratsmitglied Freimann ist der Auffassung, dass auch in Höhe des Übergangsbereiches von der Hengstbacher Straße auf den Radweg in Richtung Hengstbacher Mühle eine solche Markierung sinnvoll sei.

Sodann informiert Ortsvorsteher Dettweiler, mittlerweile sei die gewünschte mobile Geschwindigkeitsmessanlage bestellt worden.

Die Datenauswertung samt gegebenenfalls Vorstellung der Ergebnisse im Ortsbeirat werde durch Mitarbeiter des Ordnungsamtes erfolgen.

Im Anschluss daran erklärt der Vorsitzende, er beabsichtige aus den noch zur Verfügung stehenden Restmitteln des Vorortbudgets (investiver Bereich) insgesamt 3 Schränke zu erwerben (2 Schränke für das Dorfgemeinschaftshaus Mittelbach und 1 Schrank für das Dorfgemeinschaftshaus Hengstbach).

Entsprechende Angebote würden ihm bereits vorliegen. Er habe diese an den für die zentralen Beschaffungen zuständigen Mitarbeiter bei der Stadtverwaltung, Herrn Sapich, weitergeleitet. Nach einer kürzeren Aussprache erklären sich die Ortsbeiratsmitglieder mit der beabsichtigten Anschaffung dreier Schränke **e i n s t i m m i g** einverstanden.

Diesbezüglich werden keine Einwände oder Bedenken geäußert.

Ortsbeiratsmitglied Freimann spricht die V-DSL-Ausbaumaßnahme der Deutschen Telekom AG in Mittelbach/Hengstbach an, wobei er sich erkundigt, zu wieviel Prozent die Hausanschlüsse bereits hergestellt wurden.

Des Weiteren würde ihn interessieren, zu welchem Zeitpunkt diese Arbeiten im Bereich der Wacholderstraße vorgesehen seien.

Ortsvorsteher Dettweiler antwortet, nach seinem Kenntnisstand solle die Gesamtmaßnahme noch während des laufenden Jahres abgeschlossen werden, wobei er allerdings bislang noch keine diesbezügliche Rückmeldung erhalten habe.

17. Sitzung des Ortsbeirates Mittelbach am 12.11.2013

Ortsbeiratsmitglied Heßler spricht die Geschwindigkeitsbeschränkung zwischen Ortsausgang Mittelbach und Ixheim an.

Wenn man den Stadtteil Mittelbach in Richtung Ixheim verlasse, folge nach dem Ortsschild ein Schild mit einer Geschwindigkeitsbeschränkung auf 70 km/h. Früher wäre danach ein weiteres Schild gefolgt, welches oben genannte Geschwindigkeitsbeschränkung aufgehoben habe. Dieses sei nicht mehr vorhanden. Somit bestehe nunmehr durchgehend eine Geschwindigkeitsbeschränkung auf 70 km/h.

Er frage sich, ob das zweite Schild bewusst entfernt worden sei oder eventuell von hierzu nicht berechtigten Personen entfernt worden wäre.

Er könne nicht nachvollziehen, dass für den Verkehr auf der Fahrbahnseite gegenüber (d.h. von Ixheim nach Mittelbach) keine solche Beschränkung bestehe – also eine Geschwindigkeit von 100 km/h gefahren werden dürfe.

Der Vorsitzende bittet Frau Eitel (Ordnungssamt – Sachgebiet Straßenverkehrsangelegenheiten) um diesbezügliche Klärung.

Ortsbeiratsmitglied Molter ist der Auffassung, im Zuge des Ausbaues der örtlichen Kindertagesstätte (bezüglich U 3-Betreuung) sei es sinnvoll, dass der Ortsbeirat hier eine Begehung durchführe, um den Sachstand vor Ort in Erfahrung zu bringen.

Der Vorsitzende erklärt, er werde sich diesbezüglich mit der Gesellschaft für Wohnen und Bauen GmbH in Verbindung setzen.

Ortsbeiratsmitglied Krönig bemerkt, in der Planungsphase des Neubaugebietes „Auf Äckerchen“ wäre seitens des Ortsbeirates vorgeschlagen worden, eine dezentrale Fernwärme- und Energieerzeugung für Strom – d.h. eine „Kraft-/Wärmekoppelung“ zu prüfen. Letztendlich sei dies nicht realisiert worden, da – laut Auskunft von Herrn H. Heinrich (Wärme-Service Zweibrücken GmbH) – diese Energieversorgungsvariante hinsichtlich des oben genannten Neubaugebietes keine wirtschaftlich vertretbare Form der Energieversorgung darstellen würde.

Mittlerweile hätten sich bereits verschiedene Orte (beispielsweise im Saarland) für dieses System entschieden bzw. es werde zumindest ernsthaft als Möglichkeit erwogen.

Es sei davon auszugehen, dass diese Energieversorgungsform in der Zukunft – weil politisch gewollt – eine sehr gute Perspektive haben werde. Deshalb könne er nicht nachvollziehen, dass diese Energieversorgungsvariante bei einer Neuplanung für ein Baugebiet nicht realisiert worden wäre.

Hieran schließt sich eine kürzere Aussprache an.

Ortsbeiratsmitglied Beckmann erkundigt sich, ob bereits eine Rückmeldung zu der von ihr bereits mehrfach angesprochenen Problematik bezüglich des teilweise sehr groben Schotterbelages auf dem Feldwirtschaftsweg in der Verlängerung Lindenhofstraße (Richtung Kugelfang) vorliege.

Für Rollstuhlfahrer, Personen mit Kinderwagen bzw. Rollatoren etc. sei dieser Weg nicht befahrbar.

Der Vorsitzende erklärt, momentan stehe eine Rückmeldung noch aus.

17. Sitzung des Ortsbeirates Mittelbach am 12.11.2013

Der Vorsitzende bedankt sich bei den Anwesenden für die Mitarbeit und schließt die Sitzung um 21:28 Uhr.

Der Vorsitzende

Kurt Dettweiler

Die Schriftführer

Hans-Jürgen Stopp